

Kunst - Subprojekt „Klimawandel & Mensch“

Idee-Konzept-Projektentwurf
Teodora Zdraveva

1.	Das projektdurchführende Unternehmen.....	4
2.	Projektpläne.....	5
2.1.	Kurzbeschreibung des Projekts.....	6
2.2.	Projektauftrag.....	7
2.3.	Kick-off-Meeting.....	8
2.4.	Projektzielplan.....	9
2.5.	Beschreibung Vorprojekt und Nachprojektphase.....	10
2.6.	Projektumwelt.....	11
2.7.	Beziehungen zu anderen Projekte.....	12
2.8.	Projektorganigramm.....	13
2.9.	Betrachtungsobjektplan.....	14
2.10.	Projektstrukturplan.....	15
2.11.	Projektstrukturplan – Teilprojekt.....	16
2.12.	Arbeitspaketspezifikationen.....	17
2.12.1.	Arbeitspaketspezifikationen Blatt 2.....	18
2.12.2.	Arbeitspaketbericht.....	19
2.13.	Projektfunktionsdiagramm.....	20
2.14.	Projektmeilensteinplan.....	21
2.15.	Projektbalkenplan für den Auftraggeber (Verdichtet).....	22
2.16.	Projektpersonaleinsatzplan.....	23
2.17.	Projektkostenplan.....	24
2.18.	Projektrisikoaanalyse.....	26
2.19.	Projektkommunikationsstrukturen.....	27
2.20.	Projekt „Spielregeln“	28
2.21.	Projektdokumentation.....	29
3.	Projektstart.....	30
3.1.	Protokolle – Projektstart.....	30
4.	Projektkoordination.....	31
4.1.	Abnahme Arbeitspakete.....	31
4.2.	Protokoll – Projektkoordination.....	31
5.	Projektcontrolling.....	32
5.1.	Aktueller Projektfortschrittsbericht.....	32
5.2.	Weitere Projektfortschrittsberichte TO-DO-Liste.....	33
5.3.	Protokolle – Projektcontrolling.....	34
6.	Projektabschluss.....	35
6.1.	Projektabschlussbericht.....	35
6.2.	Protokolle – Projektabschluss.....	36
6.2.1.	Projektabschluss Workshop.....	37
7.	Schwerpunktthema.....	38
7.1.	Problemstellung.....	38
7.2.	Lösungssätze.....	38
7.3.	Resümee.....	38

Änderungsverzeichnis

Versionsnummer	Datum	Änderung	Ersteller
2.0	30.09.2014	Ergänzung	Teodora Zdraveva

1 Das projektdurchführende Unternehmen

1.1. Projektorganisation: Derzeit nicht bekannt

2 Projektpläne

2.1. Kurzbeschreibung des Projekts

Das Jahr 2008 wurde von der EU zum „Europäischen Jahr des Interkulturellen Dialog“ durch Entwicklung interkultureller Kompetenzen von europäischen Gesellschaften aus den 28 EU-Mitgliedsstaaten ausgerufen.

Diese außergewöhnliche Gelegenheit führt mich zurück zu dem Fall „Ötzi“ – eine Erinnerung eines historischen Moments in der Geschichte dieser Region. Im September 1991 wurde die 5300 Jahre alte Eisleiche, aus der Jungsteinzeit auf über 3000 Meter Seehöhe im Ötztal – Tirol entdeckt. Der Fund ist zugleich eine ***Metamorphose** (*Umwandlung der Gesteine infolge verendeter Temperatur), trotz klimatische Bedingungen. Allein das Schmelzen des Similaun – Gletschers ist eine Plattform für neue Perspektiven, große Herausforderungen, sowie neuen historischen Ereignisse – ein Gebiet, was nur von Menschen ins Leben gerufen werden kann.

Idee und Konzept

28 Bildhauer der EU-Mitgliedsstaaten und deren Helfer durch gemeinsamen Ziel, Einsatz der Phantasie und Kräfte, gestalten ein überdimensionales, historisches Monument, als Denkmal für alle Zeiten in 3000 m Seehöhe nach dem Thema:
„Klimawandel und Mensch“ – Symbol der Unsterblichkeit.

Das Teilprojekt Musikalische Veranstaltung, schließt die Projektphasen durch eine Auswahl 28 jungen Sänger der EU und deren künstlerische Begabung ab.

Einführung der neuen Technologien wie „Photovoltaik“ in diesem Projekt, verbinden Kunst und innovative Technik in einem.

Persönliches zum Projekt

Mit diesem Projekt sind die notwendigen Bestimmungen der EU-Programme erfüllt.

- * Der Mensch im Mittelpunkt
- * EU-Kunst und Kulturerbe
- * Forschung
- * Einführung neuen Technologien
- * Umwelt und Klimaschutz

Die EU-Gemeinschaft ist ein Teil vieler Zusammenarbeiten von Menschen für Menschen, Völkerwanderungen, Traditionen.

Das Monument hat die Aufgabe zu Erziehen, Faszinieren, noch als Domäne auf den Betrachter zu wirken. Somit ist das Ziel erreicht.

2.2. Projektauftrag

PROJEKT- AUFTRAG																
Projektstartereignis: <ul style="list-style-type: none"> Mai 2015 	Projektstarttermin: <ul style="list-style-type: none"> 04.05.2015 															
Projektendereignis: <ul style="list-style-type: none"> Oktober 2015 	Projektendtermin: <ul style="list-style-type: none"> 30.10.2015 															
Projektziele: <ul style="list-style-type: none"> Aufbau eines Monuments in Tirol Globalisierung der EU-Kunst und Kultur Einführung „Photovoltaik“ in das Monument/ Kunst-Subprojekt 	Nicht-Projektziele: <ul style="list-style-type: none"> Integration von nicht Eu-Länder im Projekt Zusätzliche internen Ideenentwicklungen 															
Hauptaufgaben (Projektphasen): <ul style="list-style-type: none"> Projektstart Forschungsarbeit und Ermittlung Entwurf des Monuments und Umsetzung Projektabschluss Nachprojektphase 	Projektressourcen und –kosten*: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 5px;"> <thead> <tr> <th style="border-right: 1px dashed black; border-bottom: 1px dashed black;">Ressourcen-/Kostenart</th> <th style="border-right: 1px dashed black; border-bottom: 1px dashed black;">Mengen- Einheit</th> <th style="border-bottom: 1px dashed black;">Kosten (in Euro)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="border-right: 1px dashed black;">Personal</td> <td style="border-right: 1px dashed black; text-align: center;">114</td> <td style="text-align: center;">C</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px dashed black;">Material</td> <td style="border-right: 1px dashed black; text-align: center;">100</td> <td style="text-align: center;">A</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px dashed black;">Fremdleistung</td> <td style="border-right: 1px dashed black; text-align: center;">20</td> <td style="text-align: center;">C</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px dashed black;">Sonstige/ Honorar</td> <td style="border-right: 1px dashed black; text-align: center;">10</td> <td style="text-align: center;">A</td> </tr> </tbody> </table>	Ressourcen-/Kostenart	Mengen- Einheit	Kosten (in Euro)	Personal	114	C	Material	100	A	Fremdleistung	20	C	Sonstige/ Honorar	10	A
Ressourcen-/Kostenart	Mengen- Einheit	Kosten (in Euro)														
Personal	114	C														
Material	100	A														
Fremdleistung	20	C														
Sonstige/ Honorar	10	A														
Projektauftraggeber: <ul style="list-style-type: none"> Projektauftraggebergremium EU-Generaldirektion „Bildung & Kultur“ 	Projektleiter: <ul style="list-style-type: none"> 1 PL 															
Projektteam: <ul style="list-style-type: none"> 1 Projektassistent 3 PM-Mitarbeiter Externen Mitarbeiter 																
<div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 20px;"> <div style="width: 45%; border-top: 1px dashed black; text-align: center;"> <i>Vorname Nachname</i>, (ProjektauftraggeberIn) </div> <div style="width: 45%; border-top: 1px dashed black; text-align: center;"> <i>Vorname Nachname</i>, (ProjektleiterIn) </div> </div>																

* Kategorien für das Budget des gesamten Projektes möglich:

Kategorie A: bis 0,3 Mio €

Kategorie B: bis 1 Mio €

Kategorie C: bis 10 Mio €

Kategorie D: über 10 Mio €

2.3. Kick-off Meeting



KICK-OFF-MEETING

Projekttitel:	„Klimawandel & Mensch“
Projektnummer:	
ProjektmanagerIn:	Derzeit nicht bekannt
Projektteammitglieder:	Derzeit nicht bekannt
ProjektauftraggeberIn:	EU-Generaldirektion „Bildung & Kultur“

Ziele des Meetings:

- Ziele, Inhalte, Termine, Verantwortlichkeiten etc. sind mit allen Beteiligten abgestimmt (Akzeptanz, Motivation, „Team Spirit“...)
- Offene Fragen oder kritische Punkte wurden ausgeräumt.
- Die Grobplanung wurde gegebenenfalls weiter konkretisiert.
- Regeln der Zusammenarbeit wurden verabschiedet.
- Die Basis für eine erfolgreiche Teamarbeit wurde geschaffen.

Mögliche Agenda:

- Begrüßung durch den/die Projektmanager / Projektauftraggeber
- Vorstellungsrunde (sofern Projektmitglieder nicht bekannt)
- Präsentation der Grobplanung (sofern nicht bekannt)
- Konkretisierung der Grobplanung
- Regeln der Zusammenarbeit
- Offene Punkte
- Weiteres Vorgehen

2.4. Projektzieleplan

PROJEKTZIELE-PLAN		
Zielart	Projektziele	Adaptierte Projektziele per 17. 08. 2015
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Hauptziele • Zusatzziele 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des Monuments als Symbol der Unsterblichkeit • Der Mensch im Mittelpunkt setzen als Kult zur Persönlichkeit • Einführung neuen Technologien im Kunstprojekt • Optimal viele Menschen im Projekt involvieren • Grenzenlose EU-Kunst und Kultur • Wirkung des Monuments auf den Betrachter 	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst und neuen Technologien auf 3000 m Höhe zusammenbringen <ul style="list-style-type: none"> • Ausdauer und Qualität Photovoltaik bei extremen Wetterbedingungen • Ausdauer und Qualität des Monuments bei 3000 m Höhe • Ausdauer und Qualität der Ressourceneinsatz, 9 Monate lang in 3000 m Höhe
Nicht-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Integration von nicht EU-Länder im Projekt • Zusätzliche internen Ideenentwicklung • Seilbahn Bau und Einrichtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Seilbahn Baubewilligung und Bau • Erwerb der Investitionen auf Basis Wirtschaftlichkeitsrechnung

2.5. Beschreibung Vorprojekt- und Nachprojektphase

BESCHREIBUNG VORPROJEKT- UND NACHPROJEKTPHASE

1) Beschreibung von Ergebnissen der Vorprojektphase

Das Projekt betreffende Entscheidungen/Ereignisse. Wie ist es zu dem Projekt gekommen?

- Das historische Ereignis „Ötzi“
- Metamorphose des Gesteines als Ergebnis Klimawandels
- Nähe zur Kulturthemen und Zukunftsorientierte Projekte.
- Wissen

Für das Projekt relevante Dokumente (zB „Protokoll mit ...“, „Besprechung mit ...“, Inhalt der Dokumente ist hier nicht gefragt, NUR die Dokumente!)

- Projektantrag
- Projektauftrag
- Projektorganigramm
- Verzeichnis der Projektmitarbeiter
- Projektdokumentation (Pflichtenheft)

Erfahrungen aus ähnlichen Projekten

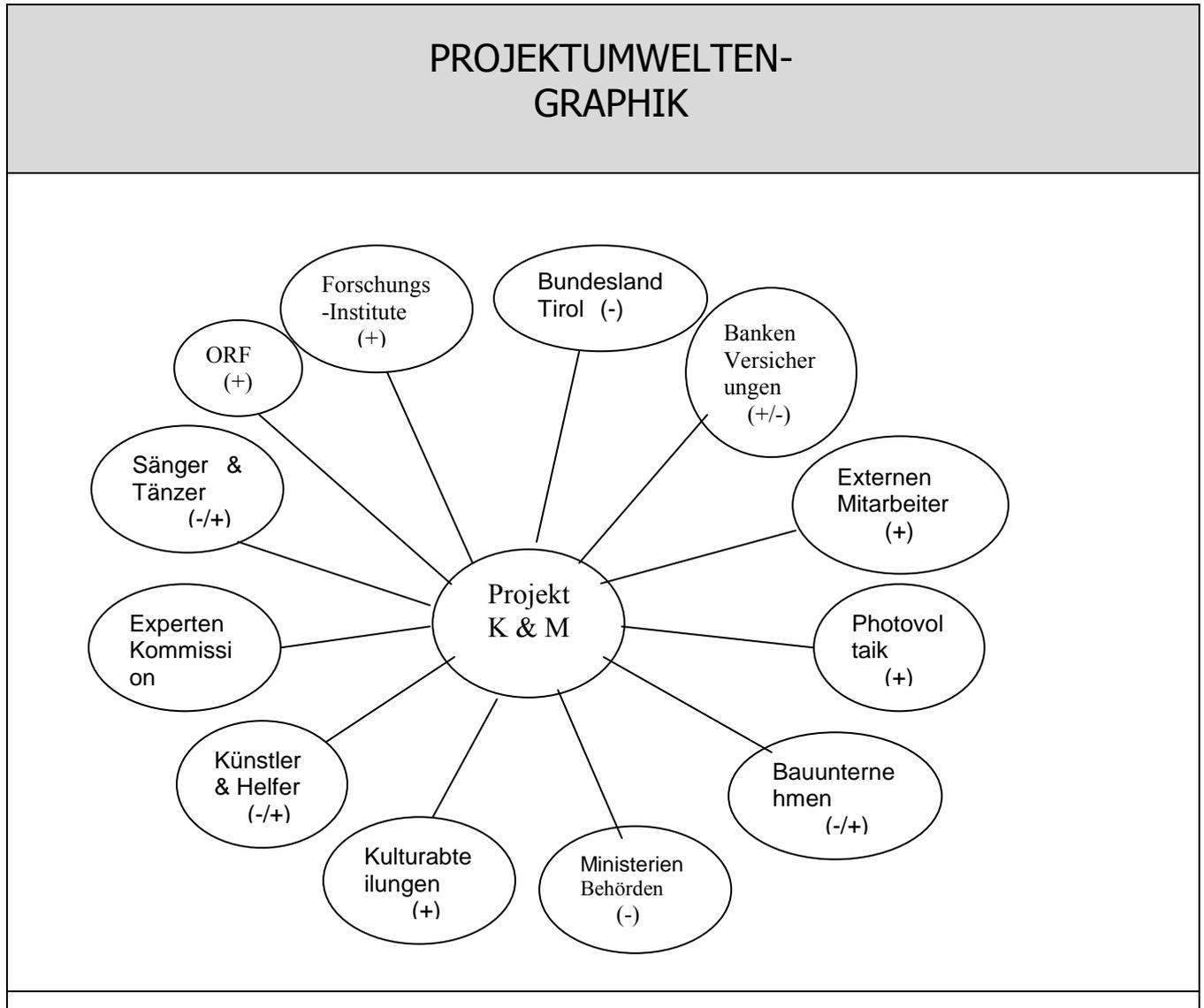
- Ideenfindungen aller Art
- Kunstkonzepte
- Teilnahme kulturelle Veranstaltungen
- Wissen

2) Beschreibung von Ergebnissen der Nachprojektphase

Was wird nach dem Projekt passieren (Folgeaktivitäten, -projekte, etc.)?

- Projektsitzung
- Projektdokumentationsübergabe
- Auflösung des Tims
- Abschluss

2.6. Projektumwelt-Analyse



**PROJEKTUMWELTEN-
BEZIEHUNGEN**

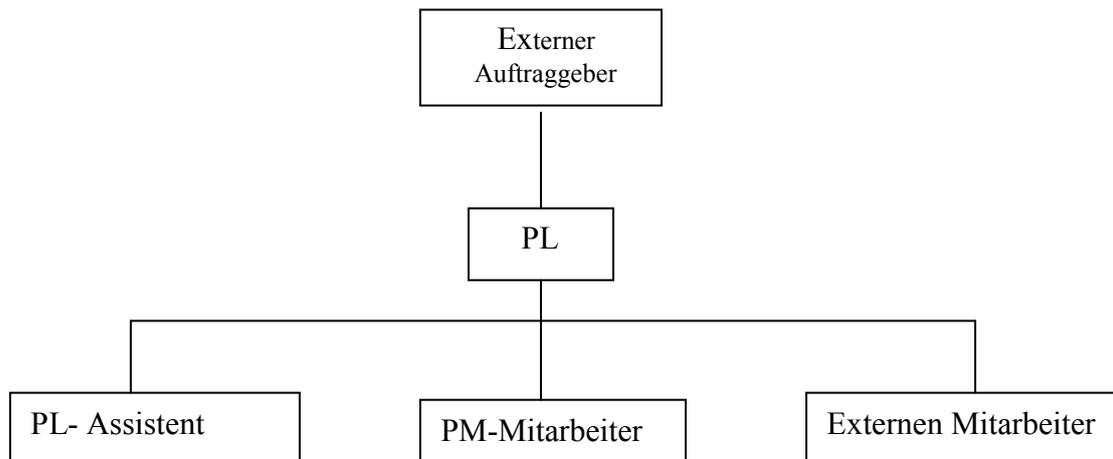
Umwelten	Beziehung (Potential/Konflikt)	Maßnahmen	PSP - Code
Bundesland Tirol	(-)	Verhandlungsgespräche und ständige Kommunikation	1.1.1.
Künstler & Helfer	(-/+)	Überwachung von Qualität und Termine	1.4.3.
Sänger & Tänzer	(-/+)	Kontrolle auf Pünktlichkeit, Bühnenauftritt und Proben	1.5.2.
Kulturabteilungen	(+)	Entscheidung über Künstlerauswahl und Qualität	1.1.2.
Photovoltaik	(+)	Technisches Verständnis über ein Monument	1.4.4.1.
Ministerien/ Behörden	(-)	Grosse Bürokratie zu vermeiden. Ziele folgen und Budgetüberwachung	1.1.2.

2.7. Beziehungen zu anderen Projekten und Zusammenhang mit den Unternehmenszielen (sachlicher Kontext)

BEZIEHUNGEN ZU ANDEREN PROJEKTEN			
Programme/ Projekte/ Kleinprojekte	Beziehung (Potential/Konflikt)	Maßnahmen	PSP - Code
Photovoltaikanlage	(+/-)	Materiallieferung, Personaleinsatz, Besprechungen, Lageplan, Zeitplan und Anlageplan, Messungen, Montage, Tests, Betriebsannahme	1.4.4.1.
Teilprojekt „Musikalische Veranstaltung“	(+/-)	Perfekte Organisation zur Eröffnung, Bühnenaufbau, Technik, Orchester, Jasstanz, Moderation, Sicherheitspersonal, Zeppelinreportagen (Hubschrauber)	1.5.1.
Bauanlage Seilbahn	(+/-)	Umgebung ausforschen und Architekturpläne vorbereiten, Messungen durchführen, Kosten berechnen, Maßstabdefinition, Sitzung, Präsentation	1.6.

ZUSAMMENHANG ZU DEN UNTERNEHMENSZIELEN	
Unternehmensziele	Beschreibung des Zusammenhangs
Projektziele	Je klar sie definiert sind, umso weniger wird das Projekt gefährdet
Terminziele	Terminpläne überwachen und ständige Berichte ausführen
Kostenziele	Hängen in meisten Fällen von Banken, Gremien und Auftraggeber zusammen
Qualitätsziele	Im Falle des Monuments, ist das DAS WICHTIGSTE IM PROJEKT!
Planungsziele	Liegt an die Kompetenz und Motivation des PM
Internationaler Image	Die mehrfache Erfahrung mit Projekte dieser Art auf internationaler Ebene

2.8. Projektorganigramm



Externer Auftraggeber

- Übernimmt Führungsfunktion des Projekts
- Genehmigt die Planung und das Budget des Projektes
- Vertritt die Unternehmenskultur und die Projektinteresse
- Vermittelt dem Projektleiter klare strategische Rahmenbedingungen
- Ermöglicht die Personalentwicklung

Projektleiter

- Das Projektziel zu erreichen
- Die Gefährdung des Zieles vor Risiken überwacht
- Leitet das gesamte Projektmanagement

Projektmanagement

- Projektplanung und eindeutige Zielformulierung
- Phasenplanung, Organisation, Durchführung, Kontrolle von Aufgaben zur Erreichung des Zieles
- Mitarbeiter motivieren und führen
- Planung von Kontrolle von Ressourcen, Kapazitäten und Budget
- Ständige Soll-Ist-Analyse zu führen um frühmöglich Risiken zu erkennen

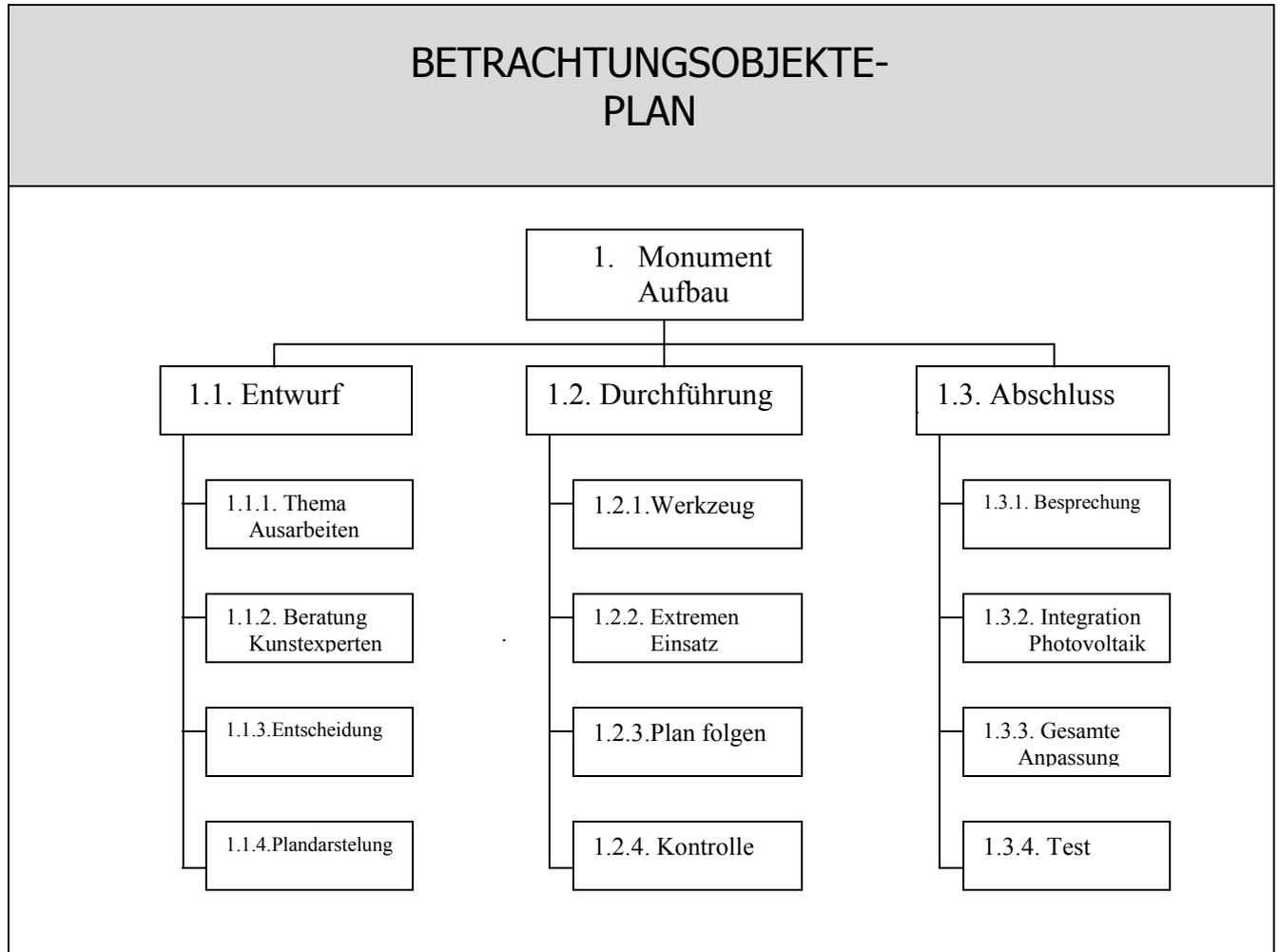
Externen Mitarbeiter

- Sind honorierten Mitarbeiter zum Projekt
- Tragen eigene Verantwortung über die Aufgabe
- Vermeiden Fehler

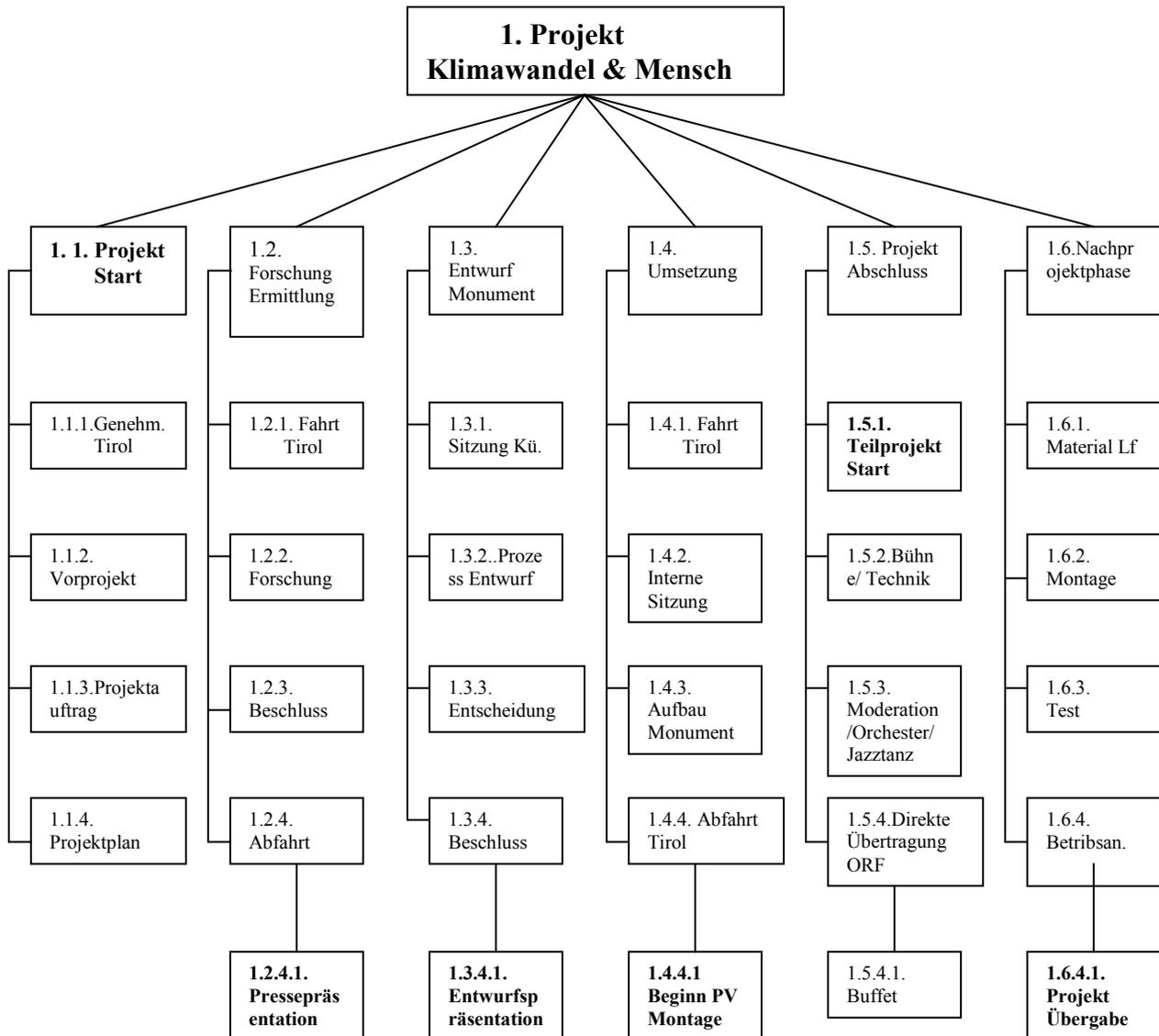
PROJEKT- ORGANISATION

Projektrolle	Aufgabenbereiche/Skills	Name
Projektauftraggeber Externer Auftraggeber	Übernimmt die Führungsfunktion des Projektes Vermittelt dem Projektleiter klare strategische Rahmenbedingungen und Orientierung Genehmigt die Planung und das Budget des Projekts	Derzeit nicht bekannt
Projektleiterin PL	Das Ziel des Projekts zu erreichen Die Gefährdung vor Risiken zu vermeiden Übt ständige Kontrolle auf Termine, Kosten, Qualität	Derzeit nicht bekannt
Projektteam-Mitglieder 3 PM-Mitarbeiter	Projektplanung und eindeutige Zielformulierungen Phasenplanung, Organisation, Durchführung, Kontrolle Planung und Kontrolle von Ressourcen, Kapazitäten und Budget	Derzeit nicht bekannt
Projektmitarbeiter Externen Mitarbeiter	Werden Honoriert Tragen eigene Verantwortung über die Aufgabe Folgen genauso die Ziele zum Erfolg	Derzeit nicht bekannt

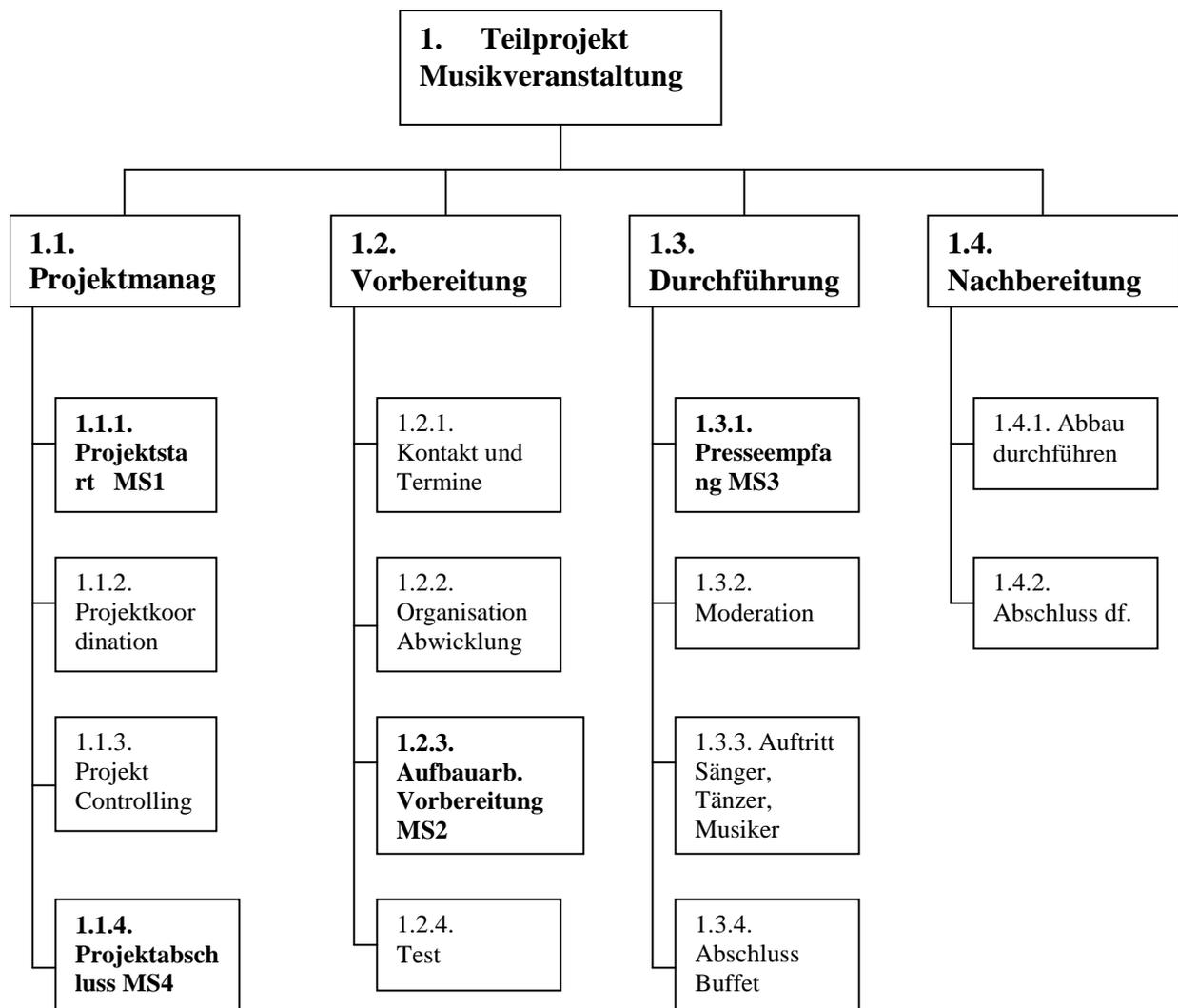
2.9. Betrachtungsobjekteplan



2.10. Projektstrukturplan



2.11. PSP Teilprojekt



Meilensteinplan

MS1 = Projektgestartet – Beginn mit Montag den 17.08.2015

MS2 = Aufbauarbeiten fertig (Intervision) – 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn

MS3 = Presseempfang – 3Tage vorher vorbereiten (Künstler, Gäste, Bürgermeister, Tiroler Landeshauptmann)

MS4 = Projektabschluss – Abrechnen/ Dokumentation Übergabe

2.12. Arbeitspaket-Spezifikationen

ARBEITSPAKET-SPEZIFIKATIONEN	
PSP-Code, AP-Bezeichnung 1.1.4. Projektplanung	AP-Inhalt (<i>Was soll getan werden?</i>) <ul style="list-style-type: none"> • Projektstart und Projektplanung • Erfassung Ist-Zustand • Situationsanalyse • Entwicklung alternativer Sollkonzepte • Bewertung der Alternativen und Auswahl • Planung der Umsetzung • Planung Teilprojekt • Projektabschluss
	AP-Nicht-Inhalte (<i>Was soll nicht getan werden?</i>) <ul style="list-style-type: none"> • Keine Tätigkeiten, die nicht mit der AP-Bezeichnung verbunden sind. • Keine Selbstinitiativen • Spontane Entscheidungen die nicht an dem Plan verbunden sind, sollen besprochen werden • Keine mündlichen Abmachungen • Vernachlässigung den Termine, Kosten, Ziele
	AP-Ergebnisse (<i>Was liegt nach Beendigung des Arbeitspaketes vor?</i>) <ul style="list-style-type: none"> • Basisplan • Objekt Strukturplan • Projektstrukturplan • Netzplan • Kostenplan • Ressourcenplan • Terminplan • Finanzplan
	AP-Leistungsfortschrittmessung (<i>Wie wird der Fortschritt gemessen?</i>) <ul style="list-style-type: none"> • Wird prozentuell gemessen durch verschiedene Methoden • Menge - % Fertigstellung je Arbeitspaket • Qualität – Dokumentation der Erfüllung von Qualitätsmerkmale • Fertigstellungswert FW • Leistungsfortschrittsgrad FGR

2.12.1. Arbeitspaketspezifikationen Blatt 2

ARBEITSPAKET-SPEZIFIKATIONEN	
PSP-Code, AP-Bezeichnung 1.1.4. Montage Photovoltaik	AP-Inhalt (<i>Was soll getan werden?</i>) <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsvertrag abschließen • Abklärung Lieferung • Abklärung Ressourcen • Kostenverträge abgeschlossen • Abklärung Termine • Arbeitsbedingungen • Arbeitspläne • Zusatzinfo • AP-Start
	AP-Nicht-Inhalte (<i>Was soll nicht getan werden?</i>) <ul style="list-style-type: none"> • Die Verantwortung der technischen Ausstattung übernimmt PV selbst • Image und Werbung • Qualität der Technik und der Arbeit
	AP-Ergebnisse (<i>Was liegt nach Beendigung des Arbeitspaketes vor?</i>) <ul style="list-style-type: none"> • Basisplan • Objekt Strukturplan • Projektstrukturplan • Netzplan • Kostenplan • Ressourcenplan • Terminplan • Finanzplan
	AP-Leistungsfortschrittsmessung (<i>Wie wird der Fortschritt gemessen?</i>) <ul style="list-style-type: none"> • AP-Verantwortlicher • Leistungsfortschrittsbericht • Risikoanalyse • Ursachenanalyse • Behebungsmaßnahmen

2.12.2. Arbeitspaketbericht

Arbeitspaketsbericht

Datum: 04.09.2015

PSP-Code: 1.4.4.1.

Bezeichnung: Montage Photovoltaik

AP Verantwortlicher: PM-Mitarbeiter 2

Arbeitspaket
<input type="radio"/> Fertig gestellt
<input type="radio"/> Krise
<input checked="" type="radio"/> Verzögert
<input type="radio"/> im Plan

Beginn Basisplan	17.08.2015
Beginn Ist	17.08.2015
Ende lt. Plan	04.08.2015
Aktualisiertes Ende	04.09.2015

Leistungsfortschritt lt. Plan	90%
Leistungsfortschritt Ist	90%
Differenz	10%

	Gesamt	Personal	Material	Fremdleistungen	Sonstiges
AP Kosten	900.000				
Plan-Kosten für Ist-Leistungen	890.000				
Ist-Kosten	1.000.000				
Differenz	120.000				
Adaptierte Plankosten AP	1.000.000				

Qualitätssicherung Die Kosten im Griff zu behalten Ursacheanalyse durchführen

Begründungen für Verzögerungen / Maßnahmen Derzeit: Unwetter, Technische Ursache

Visum AP Verantwortlicher

Visum PL

2.13. Projektfunktionsdiagramm

PROJEKT-FUNKTIONEN-DIAGRAMM														
PSP-Code	AP-Bezeichnung	Rollen und Umwelten												
		Externer AuftraggeberIn	ProjektauftraggeberIn	Projektleiter	Projektassistent	Projektteammitglied 1	Projektteammitglied 2	Projektteammitglied 3	Projektteammitglied 4	Projektteammitglied 5	ProjektmitarbeiterIn 1	ProjektmitarbeiterIn 2	ProjektmitarbeiterIn 3	Projektcoach
1.1	Projektstart													
1.1.1	Genehmigung Tirol	I	I	D	M							M	M	M
1.1.2	Vorprojekt		I	I	I,M							D	M	M
1.1.3	Projektauftrag			D	M									
1.1.4	Projektplan		I	I,D	M							M	M	M
1.2	Forschung Ermittlung													
1.2.1	Fahrt nach Tirol			I	I, M							D	M	M
1.2.2	Forschungsarbeit			I	I							I	I	I
1.2.3	Beschluss			I	I							M	M	M
1.2.4	Abfahrt			I	M							D	M	M
1.2.4.1.	Pressepräsentation (Pressekonf.)			D	M							M	M	I
1.3.	Entwurf Monument													
1.3.1	Sitzung Künstler			I	D							M	M	M
1.3.2	Prozess Entwurf			I	I							I	I	I
1.3.3	Entscheidung			I	I							M	I	I
1.3.4	Beschluss			I	I							M	I	I
1.3.4.1.	Entwurfpräsentation (Pressekonf.)			D	M							M	M	M

Funktionen
DDurchführung
MMitarbeit
IInformation

2.14. Projektmeilensteinplan

PROJEKT- MEILENSTEINPLAN				
PSP-Code	Meilenstein	Basis- termine	Aktuelle Plantermine	Ist Termine
1.1.1	Genehmigung Tirol/ Gemeinden	W1	W1	W2
1.2.4.1	Forschung & Ermittlungspräsentation	W3	W3	W3
1.3.4.1	Entwurf Präsentation	W2	W2	W2
1.4.4.1	Montagebeginn „Photovoltaik“	W4	W4	W5
1.5.1.	Teilprojekt Start	W9	W9	W9
1.6.4.1	Projektübergabe	W8	W8	W10

*Termine chronologisch nach Planterminen reihen!

2.15. Projektbalkenplan für den Auftraggeber (verdichtet)

Vorgangsname	2.Qtl.2015		3.Qtl.2015			4.Qtl.2015		
	M	J	Jl	A	S	O	N	D
1. Projektstart	■							
2. Forschung & Ermittlung		■						
3. Entwurf Monument			■					
4. Umsetzung			■					
5. Projektabschluss					■			
6. Nachprojektphase						■		

2.16. Projektpersonaleinsatzplan

PROJEKT- PERSONALEINSATZPLAN						
PSP-Code	Phase/Arbeitspaket	Ressourcenart	Planmenge in PT	Adaptierte Planmenge in PT	Istmenge in PT	Abweichung in PT
1.1	Projektstart	PM & PM-Mitarbeiter	5	7	5	6
1.2	Forschung	Forscher/ Sonstiges	9	15	9	15
1.3	Entwurf	Experten, Künstler & Helfer/ Sonstiges	89	91	89	91
1.4	Unsetzung	Künstler & Helfer/ Sonstiges	95	100	95	100
1.5	Projektabschluss	Sänger/ Sonstiges	27	40	40	50
1.6	Nachprojektphase	PM/ Sonstiges	10	12	10	12

2.17. Projektkostenplan

PROJEKT-KOSTENPLAN						
PSP-Code, AP-Bezeichnung	Kostenart	Plankosten	Adaptierte Plankosten per	Istkosten	Kostenabweichung	
Alle Phasen	Personal <ul style="list-style-type: none"> • Idee, Konzept & Projektentw. 20.000 • Projektleiter 65.000 • Projektassistent 55.000 • 3 Projektmitarbeiter 90.000 • 9 Forscher 63.000 • 27 Künstler (Bildhauer) 680.000 • 54 Helfer 864.000 • 8 Kunstexperten 40.000 • Sonstiges Personal 70.000 			1.947.000	2.000.000	
	Material <ul style="list-style-type: none"> • Büro, Werbung, Technik 50.000 • Arbeitsbekleidung 16.200 • Werkzeug & Maschinen 70.000 			136.200	140.000	
	Fremdleistungen <ul style="list-style-type: none"> • Hubschrauberdienst 30.000 • ORF-Dienstleistungen 400.000 • Teilprojekt – Musikveranstaltung 700.000 • Projektversicherung (alle 4) 70.000 • Photovoltaikanlage 900.000 			2.100.000	2.160.000	
	Sonstige <ul style="list-style-type: none"> • Hotel in Wien 24.500 • Hotel in Tirol 145.000 • Buffet & Lebensmittel 50.000 • Transport 30.000 			250.300	260.000	
	Gesamt		4.433.500			4.560.000
	• Personal					
	• Material					
	• Fremdleistungen					
	• Sonstige					
	Gesamt					
	• Material					
	• Fremdleistungen					
Projektkosten	4.560.000					

2.19. Projektkommunikationsstrukturen

PROJEKT-KOMMUNIKATION				
Bezeichnung	Ziele, Inhalte	Teilnehmer	Termine	Ort
Projektauftraggeber Sitzung	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion Projektstatus, Abweichungen im Projekt • Entscheidungsfindung auf Basis der Projektcontrolling-Sitzung • Freigabe • Projektfortschrittsbericht 	Projektauftraggeber, Projektleiter PM-Mitarbeiter, Projektleiter, Projektassistent Projektmitarbeiter AP-Verantwortlicher	Anfang Mai 2015	Wien
			Mai 2015	Wien
			Ende Mai 2015	Wien
Projektcontrolling-Sitzung	<ul style="list-style-type: none"> • Projektstatus • Controlling Leistungsfortschritt, Termine und Ressourcen, Kosten • Controlling der Umweltbeziehungen • Soziales Projektcontrolling • Diskussion übergeordneter Problemstellungen • Entscheidungsaufbereitung für Projektauftraggeber-Sitzung • Planung WWV 	Projektleiter, Projektteam, AP-Verantwortlicher	Juni/Juli 2015	Wien
			Ende Mai 2015	Wien
		Projektteam	Laufend	Wien
		Projektteam	Laufend	Wien/ Tirol
Subteam-Sitzung	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination des Subteams • Diskussion inhaltlicher Problemstellungen • Planung WWV 	Externen Mitarbeiter	Laufend	Wien
			Mitte des Projekts Juli/August	Wien/ Tirol

2.20. Projekt-„Spielregeln“

Die Spielregeln für die gemeinsamen Projektarbeit betreffen hauptsächlich den **„Team-Vertrag“**.

Unter dessen fallen am häufigsten folgenden Spielregeln:

- Ausreden lassen und gut zuhören
- Ich-Botschaften statt Man-Formeln
- Körpersprache und Sprachausdruck beachten
- Das Positive betonen
- Rückmeldungen ernstnehmen
- Sich genau und klar ausdrücken
- Nicht übertreiben, sonder am Ball bleiben
- Jedes Ding hat viele Seiten
- Relevant und klar sprechen
- Eigenverantwortlich handeln
- Mut zu abweichender Meinung
- Heiße Eisen ansprechen
- Zeit nehmen
- Den richtigen Zeitpunkt wählen
- Keine unfairen Tricks
- Gefühle akzeptieren
- Mit Takt, Rücksicht und Wohlwollen
- Nicht predigen oder Vorlesungen halten
- Keine Ausreden
- Nicht nörgeln oder jammern
- Voll des Humors
- Zuhören und Sprechdenken

Ein Teamvertrag ist ein Bestandteil des Projektes. Die gemeinsame Formulierung der Grundsätze sollte möglichst präzise sein.

Nach dieser Absprache, sollte auf die Einhaltung dieser Regeln geachtet werden.

Zum Zeichen der Verbindlichkeit wird dieses Blatt von allen Teammitglieder unterschrieben.

2.21. Projektdokumentation

Bereich	Beschreibung
Ablage	Projekthandbuch, Dokumentation von Ergebnissen, Bestandsdokumentation des Projekts (Pflichten Heft, Lasten Heft, PSP, Projektlogbuch)
Zugriffs-Berechtigung	Schneller und übersichtlichen Zugriff auf alle Projektdokumente während der Projektdauer. Wichtige Daten auch für zukünftige gleichartige Projekte leicht zugänglich machen
Namenskonvention	Bleibt unverändert
Spielregeln	Das Team hält sich an den Timvertrag Abstimmungen, akzeptiert und unterschreibt den Vertrag

3 Projektstart

3.1. Protokolle – Projektstart

Das Projekt wird durch eine bestimmten von Auftraggeber Projektorganisation bekannt gegeben. Sie verpflichtet sich an Termine, Kosten, Qualität und Ziele zu halten und es positiv durchführen. Das Projekt startet an dem angegebenen Termin und beginnt mit der ersten Sitzung. Teilnehmer sind die Projektmitglieder.

3.2. Projektstart-Workshop

- Den unklaren Projektumfang und die Rahmenbedingungen zu klären
- Projektziele und Pläne zu entwickeln
- Konflikte und Potenziale möglichst frühzeitig zu erkennen
- Eine effiziente Projektorganisation aufzubauen
- Eine einheitliche Sprache und Kultur (Wir Gefühl) zu entwickeln

3.3. Follow-up-Workshop

Das Projektmanagement übernimmt die Aufgabe von Planung, Organisation, Kommunikation, Teamführung, Controlling im Projekt. Ganz wichtig ist, die gestellten realisierbaren Ziele zu erreichen.

3.4. Projektauftraggeber-Sitzung

In dieser Sitzung ist der Auftraggeber zugleich als Projektsponsor gesehen. Ziele der Sitzung sind, gemeinsam mit dem Projektleiter und die Projektmitglieder zusammen zu kommen und den gemeinsames Verständnis für das Projekt zu erarbeiten.

- Die Kommunikationsstruktur und die Kommunikationsrituale fest zu legen
- Erste Meilensteintermine und dazugehörigen Abnahmedaten und Voraussetzungen fixieren
- Der Auftraggeber gemeinsam mit dem Projektleiter leitet die Sitzung.

4 Projektkoordination

4.1. Abnahme Arbeitspakete

ABNAHME ARBEITSPAKETE					
PSP-Code	Arbeitspaket	AP-Verantw.	Datum	Abnahme durch	Unterschrift
1.1.1.	Genehmigung Tirol	Auftraggeber Projektleiter	W1	Auftraggeber	
1.1.4.	Projektplanung	Projektleiter Projektassistent	W4	Projektleiter	
1.2.2.	Forschung	PM-Mitarbeiter 1	W2	PM-Mitarbeiter 1	
1.2.4.1.	Präsentation	Projektleiter Projektassistent	W3	Projektleiter	
1.3.2.	Prozess Entwurf	PM-Mitarbeiter 1	W1	PM-Mitarbeiter 1	
1.3.4.1.	Entwurfspräsentation	Projektleiter Projektassistent	W2	Projektleiter	
1.4.3.	Aufbau Monument	Projektassistent PM-Mitarbeiter 2	W5	PM-Mitarbeiter 2	
1.4.4.1.	Beginn Montage PV	PM-Mitarbeiter 2 PM-Mitarbeiter 3	W8	PM-Mitarb. 2 PM-Mitarb. 3	
1.5.2.	Bühne & Technik	PM-Mitarb. 3 Externer Mitarb.	W1	Externer Mitarbeiter	
1.5.4.	Direkte Übertragung ORF	Projektmanagem ent	W3	Projektmanage ment	
1.6.2.	Montage	PM-Mitarb.3 Externer Mitarb.	W3	Externer Mitarbeiter	
1.6.4.	Betriebsannahme	PM-Mitarbeiter 3	W8	PM-Mitarbeiter 3	
1.6.4.1.	Projekt Übergabe	Projektmanagem ent	W8	Projektmanage ment	

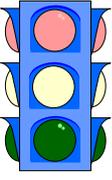
4.2. Protokolle – Projektkoordination

In der Koordinationsphase fallen die Zusammenführungen von Zwischenergebnissen, sowie die Behandlung von Abweichungen.

Koordinationsphasen sind mit der Ausführungsphase 1 und 2 gestartet.

5 Projektcontrolling

5.1. Aktueller Projektfortschrittsbericht

PROJEKT- FORTSCHRITTSBERICHT per 31.07.2015	
 <ul style="list-style-type: none"> • Projektkrise • Projekt in Schwierigkeiten • Projekt planmäßig 	1) Gesamtstatus <ul style="list-style-type: none"> • Es sind Transportschwierigkeiten aufgetreten, bzw. es fehlt passende Transportmittel zum Monument. Dadurch kommt es zu großen Verspätungen und Terminplan Änderungen • Mangel an Werkzeug und Arbeitsbekleidung, sowie Wasserversorgung
2) Status Ziele <ul style="list-style-type: none"> • Das Monument entwickelt sich besser als erwartet • Die Künstler halten sich an dem Entwurf fest • Das Ziel wird erreicht 	Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Viel Mut • Ausdauer
3) Status Leistungsfortschritt <ul style="list-style-type: none"> • Die Linke Seite des Monuments und der Fronton zeigen den ersten Erfolgsschritt • Photovoltaik-Mitarbeiter koordinieren die Montagepläne für die Anlage 	Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Arbeiten des Objekts sollen parallel laufen • Messungen
4) Status Termine <ul style="list-style-type: none"> • Pünktlichkeit und Dynamik der Aufgabe sind vom AP-Verantwortlicher zu erwarten • Ständiges Kontakt mit dem Projektleiter und dem Einsatzpersonal zu pflegen 	Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Selbstdisziplin • Mehr Power
5) Status Ressourcen/Kosten <ul style="list-style-type: none"> • Laufend nach Plan • 	Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • •
6) Status Kontext <ul style="list-style-type: none"> • Derzeit keine Veränderung • 	Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • •
7) Status Organisation/Kultur <ul style="list-style-type: none"> • Kontakt mit dem Auftraggeber und Projektleiter ist hergestellt. • Bis jetzt nach plan • Anhang PSP, Terminplan, Kostenplan 	Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Ratschläge einholen •

5.3. Protokolle – Projektcontrolling

Mit den Instrumenten des Projektcontrollings wird die Koordination und die Überwachung der Projektpläne und Projektmanagement Standards.

Die rechtzeitige Erkennung von Abweichungen und die Entwicklung und Umsetzung adäquater Maßnahmen, machen es möglich.

Controllingsaufgaben sind:

- Erfassung von Ist-Daten
- Ursachenanalyse
- Konsequenzanalyse
- Steuerungsmaßnahme
- Fortschrittsberichte

5.3.1. Projektcontrolling-Sitzungen

Bereits in der ersten Projektsitzung sollte abgeklärt werden:

- Stehen alle Basisdaten zur Verfügung
- Sind prozentuelle Rückmeldungen klassifiziert
- Sind die Mitarbeiter informiert frühzeitig Änderungen der Arbeitspakete zu melden
- Werden alle Korrektiven Maßnahmen mit den Beteiligten abgestimmt
- Werden alle Möglichkeiten ausgenutzt, um Abweichungen zu erkennen und zu beheben
- Wird die Meilenstein-Trend-Analyse durchgeführt

5.3.2. Projektauftraggeber-Sitzungen

Beteiligt sich an dem Prozess Controlling und klärt wichtige Punkte ab:

- Den aktuellen mit dem geplanten Stand zu vergleichen
- Den weiteren Projektverlauf zu diskutieren/ festzulegen

6.2. Protokolle – Projektabschluss

Projekt-Abschlussbericht	
Projektname „ Klimawandel & Mensch“	Logo
Projektnummer	
1) Gesamteindruck	
<p>Das Monument wurde unter hohen Zeitdruck aufgebaut. Am Anfang gab es einige Unstimmigkeiten die beseitigt wurden. Während des Arbeitsprozess hatten wir einen Unfall. Es wurden Maßnahmen eingesetzt ohne die Arbeit zu hindern Mit kleiner Verspätung haben wir das Ziel erreichen können Die Teamarbeit hat sich positiv bewertet, durch Kooperation</p>	
2) Reflexion: Erfüllung von Arbeitspaketen	
<p>Die gesamte Projektplanung hatte mehr Zeit gebraucht Dafür war der Monumententwurf spannend und diskutabel Während der Internensitzung wurden einige Vorschläge angeboten Das Teilprojekt hatte einige organisatorischen Fehler Die ORF-Direkte Übertragung hatte zu Beginn technischen Ausfälle Die Lieferung von Material hatte eine Verspätung von 2 Tagen</p>	
3) Reflexion: Umweltbeziehungen	
<p>Neben der Organisation zum Projekt wurden zusätzliche Kontakte Geknüpft. Unter dessen Interessenten von ähnlichen Projekte. Bürokratischen Probleme gab es mit Behörden und Abteilungen Einige Sponsoren haben Interesse an Photovoltaik gezeigt und begrüßen die Zusammenarbeit mit den Künstlern.</p>	
4) Zusammenfassende Erfahrungen für andere Projekte	
<p>Wirtschaftlich gesehen, ergänzen sich ganz gut Kunst und Neuen Technologien. Deshalb sollte man überlegen, welche Projekte dieser Art und In diesem Form, das Interesse den Investoren erwecken kann. Bestehende Kontakte pflegen. Datenbank von Adressen und Interessenten erstellen.</p>	
5) Anhang	
Version:	Datum:
Ersteller	Seite 1 von 1

Zum Projektabschluss sind alle eingeladen.

Der Auftraggeber erwartet ein wie auch immer geartetes Produkt für sein Geld.

Daher sollte der Abschluss eines Projekts, unabhängig von der Zielerreichung sehr bewusst gestaltet werden.

Hinzu kommt dass Ressourcen zurückgeführt werden müssen.

- Realistische Feststellung ob und wie weit das Ziel erreicht wurde
- Überprüfen der Planungsqualität
- Bewerten des Projektumfeldes
- Ermitteln der Ursachen, die zu Abweichung führten
- Feststellen offener Punkte und Einleiten von Nachfolgearbeiten
- Durchführen der Projektabschlusskalkulation
- Zusammenfassen und Dokumentieren der gesammelten Erfahrungen
- Entlasten des Projektleiters
- Auflösen der Projektorganisation

6.2.1. Projektabschluss-Workshop

Objektive Erfolgskontrolle und Erfahrungssicherung als positiver oder negativer Ausgangspunkt für eine erfolgreiche Abwicklung weiterer Projekte.

Daher gilt auch für den Projektabschluss: „Tue Gutes und rede darüber“.

- Der Projektabschluss mit dem Auftraggeber ist vollzogen
- Die Restpunkte aus der Vertragsabwicklung sind definiert
- Termin, Aufwand und Kosten sind auf dem letzten Stand
- Die Auflösung der Projektorganisation und die Reintegration der Projektmitarbeiter ist geregelt
- Die Projekttakte ist übergeben
- Der Projektleiter ist formell entlastet
- Die Projektorganisation und die Projektmitglieder sind entlastet

7 Schwerpunktthema

7.1. Problemstellung

Das Schwerpunktthema bezieht sich auf die Mitte des Projekts.
Ganz wichtig ist, dass das Ziel „Aufbau des Monument“ erreicht wird.
Davon hängen die gute Organisation, Motivation, Teamarbeit und Koordination des Projektmanagements ab. Da sich um ein Kunstprojekt handelt, sind Intelligente Mitarbeiter im Projekt ein MUSS! Deshalb sollte die Projektorganisation ausgesucht werden.

7.2. Lösungsansätze

Objektive Auswahl über den Beteiligten im Projekt, wird den Erfolg des Projektes holen.
Die Entscheidung liegt bei den Beratungsgremien, Auftraggeber und deren Fachkompetenz.

7.3. Resümee

Der Charakter und die Komplexität des Projekts spielen hier eine große Rolle.
Dabei handelt sich um ein bedeutendes Projekt, nicht nur für Österreich.
Um den Internationalen Image zu gewinnen, mehr Popularität den Künstlern und Touristenneugier, kann ein sehr wichtiger Beitrag das ORF leisten.
Die Einführung Neuen Technologien, werden ein Beweis für eine gute Integration der Kunst in der Wirtschaft und umgekehrt.
Mittelpunkt des Projekts bleibt der Mensch – ein Symbol der Unsterblichkeit in aller Ewigkeit!